



Rosa Blütenpracht im Spätsommer

Aus Ostasien stammt die Chinesische Kräuselmyrte (*Lagerstroemia indica*). Sie gehört zur Familie der Weiderichgewächse (Lythraceae) und ist somit mit unserem Blut-Weiderich verwandt. Der sommergrüne Baum wächst oft mehrstämmig und wird bis 7 m hoch. Im Winter besticht das laublose Gehölz durch seine olivbraun gefleckte Musterung, die glatte Rinde und die knorrigen Äste. Die jungen Zweige sind meist vierkantig. Die zarten, eiförmigen und oft zugespitzten, sitzenden und fast gegenständigen Blätter treiben im Spätfrühling aus. Erst im August erscheinen in endständigen Rispen unzählige rosa, purpurrot oder seltener weiss gefärbte, gefranste und gekräuselte Blüten. Im Inneren der zwittrigen Blüten befinden sich zwei verschiedene Typen von Staubblättern: sechs lange und rund 40 kurze mit gelb leuchtenden Staubbeuteln. Dabei sind nur die erst genannten fertil und dienen der Befruchtung. Demgegenüber eignen sich die gelben Staubblätter zur Anlockung der bestäubenden Insekten, insbesondere Bienen. Der Pollen wird den Partnern als Belohnung für ihren Blütenbesuch zur Nahrung angeboten. Die kleinen Kapsel Früchte enthalten geflügelte Samen.

Aufgrund ihrer späten Blütenpracht ist die Chinesische Kräuselmyrte südlich der Alpen, im mediterranen Raum und in warmen Regionen der ganzen Erde eine beliebte Zierpflanze. Das frostharte Gehölz gedeiht an geschützten Lagen auch in unseren Breiten. Die Gattung der Kräuselmyrten, auch Lagerströmien genannt, beherbergt rund 55 Arten, die in den tropischen bis subtropischen Gebieten Asiens und Australiens heimisch sind. Carl von Linné benannte die Gattung nach seinem schwedischen Freund und Naturforscher Magnus Lagerström, der ihm von seinen Asienreisen Pflanzen mitbrachte, die in Europa unbekannt waren.